

„Bewusster historischer Aufklärungsarbeit und wachsender zeitlicher Distanz ist es zu verdanken, dass Widerstand in seinen vielfältigen Facetten nicht länger zum Gegenstand parteipolitischen Richtungsstreits gemacht, sondern dass er aus seinen spezifischen Voraussetzungen und Bedingungen heraus begriffen wird. Damit soll nicht einer historisch-positivistischen Sichtweise das Wort geredet werden. Das Vermächtnis des Widerstands in allen seinen Spielarten bleibt eine Herausforderung an die Politik, gerade wenn sie dazu tendiert, sich in taktisch-strategischen Kalküls zu erschöpfen und den Blick für die Grundwerte aus den Augen zu verlieren.“

---Hans Mommsen



**wiener vorlesungen**

Das Dialogforum der Stadt Wien

em. Univ.-Prof. Dr. Hans Mommsen

Geboren 1930, Studium der Germanistik, Geschichte, Philosophie und der Politischen Wissenschaften in Tübingen. 1959 Promotion und kurze Assistentenzeit bei dem Historiker Hans Rothfels, 1960–1963 Referent am Institut für Zeitgeschichte in München, anschließend Assistent bei Werner Conze, bei dem er sich 1967 habilitierte. An der neu gegründeten Ruhr-Universität Bochum hatte er von 1968 bis zu seiner Emeritierung Anfang 1996 mit Unterbrechungen mehr als 25 Jahre lang einen Lehrstuhl für Neuere Geschichte inne. Hinzu kamen Aufenthalte als Gastforscher in Princeton, Harvard, Berkeley, Jerusalem und Washington D.C. Von 1977–1985 war er Direktor des von ihm maßgeblich mitgegründeten Instituts zur Erforschung der Europäischen Arbeiterbewegung in Bochum. 1998 erhielt er den Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik der Stadt Oldenburg und 2010 für sein publizistisches Gesamtwerk den Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch. Publikationen u. a.: Widerstand und politische Kultur in Deutschland und Österreich, Wiener Vorlesungen, Band 26 (1994), Hannah Arendt und der Prozeß gegen Adolf Eichmann, Vorwort zu Hannah Arendt: Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, in allen dt. Aufl. seit 1986 (2004<sup>13</sup>), Zur Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert: Demokratie, Diktatur, Widerstand (2010).

Hon.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Brigitte Bailer

Historikerin, Leiterin des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstandes, Honorarprofessorin am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, stv. Vorsitzende der Österreichischen Historikerkommission 1998–2003.

Das DÖW wurde 1963 von ehemaligen Widerstandskämpfern und Widerstandskämpferinnen und Verfolgten sowie von einigen engagierten Wissenschaftlern gegründet. Es entsprang – ebenso wie die von ihm ausgehende Widerstandsforschung – nicht der vom offiziellen Österreich vertretenen „Opfertheorie“ (Österreich als erstes Opfer von Hitlers Aggressionspolitik), sondern dem Bemühen um Selbstdarstellung der WiderstandskämpferInnen und Verfolgten und deren Selbstbehauptung gegen Ignoranz und Verdrängung. In der Grundsatzerklärung, die für die weitere Tätigkeit maßgebend war, hieß es: „Das Archiv soll vor allem durch dokumentarische Beweise der zeitgeschichtlichen Erziehung der Jugend dienen. Sie soll mit den schrecklichen Folgen des Verlustes der Unabhängigkeit und Freiheit Österreichs sowie mit dem heldenhaften Kampf der Widerstandskämpfer bekannt gemacht werden. Das Archiv soll als bleibende Dokumentation verwahrt werden.“ Das Archiv forscht und sammelt seit seiner Gründung zu den Themen Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit, insbesondere auch der Jüdinnen und Juden sowie der Roma und Sinti sowie der Opfer der NS-Medizinverbrechen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes. [www.doew.at](http://www.doew.at)

Der Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien, Dr. Michael Häupl,  
und der amtsführende Stadtrat für Kultur und Wissenschaft, Dr. Andreas Mailath-Pokorny,  
laden ein zu einer Wiener Vorlesung.

Erinnern – Erforschen – Erkennen

# 50 Jahre Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

Begrüßung

**BM a. D. Rudolf Edlinger**

Präsident des DÖW

Zur Erfolgsgeschichte einer kritischen Instanz

**Brigitte Bailer**

Widerstands- und Nationalsozialismusforschung im DÖW

Festvortrag

**Hans Mommsen**

Hitlers Stellung im NS-Herrschaftssystem und der Mythos der „Volksgemeinschaft“

Diskussion

Die Bedeutung der Nationalsozialismusforschung für Wissenschaft und  
politische Kultur der Gegenwart

Moderation

**Hubert Christian Ehalt**

**Donnerstag, 25. April 2013, 18 Uhr**

**Wiener Rathaus, Festsaal**

Lichtenfelsgasse 2, Feststiege I, 1010 Wien

Planung und Koordination: Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Kulturabteilung der Stadt Wien, Wissenschafts- und Forschungsförderung  
Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien, Telefon: 01 4000, DW 88741, 88744

E-Mail: [post@vorlesungen.wien.at](mailto:post@vorlesungen.wien.at), [www.vorlesungen.wien.at](http://www.vorlesungen.wien.at)

[www.facebook.com/wiener.vorlesungen](http://www.facebook.com/wiener.vorlesungen)

Videos: <https://vimeo.com/channels/464934>

Die nächsten Veranstaltungen:

Montag, 6. Mai 2013, 19 Uhr

## **Die Antikriegssatire von Karl Kraus: Zitat, Bild, Dialog, Melodie und Verfilmung**

Vortrag: Edward Timms

Ort: ORF – Funkhaus, Radiokulturhaus, Großer Sendesaal, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Ö1 und Radiokulturhaus. Anmeldungen: Tel. 501 70 377

Dienstag, 7. Mai 2013, 19 Uhr

## **Verhandlungen über Erinnerungsorte – Geschichtspolitik oder Demokratiewerkstatt**

mit Klara Löffler, Oliver Rathkolb, Ruth Wodak

Ort: Wiener Rathaus, Wappensaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege II, 1010 Wien

Hinweise:

Freitags, wöchentlich bis 10. Mai 2013, 15 – 18 Uhr

Sir Peter Ustinov Gastprofessur 2013

## **Die Welt der Vorurteile**

Vorlesungen: Ágnes Heller

Ort: Neues Institutsgebäude der Universität Wien, Hörsaal III, Universitätsstraße 7, 1010 Wien

Eine Kooperation mit dem Sir Peter Ustinov Institut und dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Weitere Informationen unter: [www.ustinov.at/gastprofessuren.html](http://www.ustinov.at/gastprofessuren.html)

Montag, 13. Mai 2013, 9 – 17 Uhr und Dienstag, 14. Mai 2013, 9 – 14 Uhr

Konferenz des Sir Peter Ustinov Instituts 2013

## **Ressentiment und Konflikt. Vorurteile und Feindbilder im Wandel**

Welche Feindbilder und Vorurteile beeinflussen Politik und Gesellschaft?

Eine aktuelle Analyse mit Wolfgang Benz (wissenschaftliche Leitung), Gudrun Biffl, Hendrik Cremer, Andrea Dernbach, Ioannis Dimitrakopoulos, Heinz Fassmann, Hagen Fleischer, Farid Hafez, Ágnes Heller, Lidija Kuzmanovic, Brigitte Mihok, Manfred Nowak, Birgit Rommelspacher, Alexandra Senfft, Yasemin Shooman, Peter Widmann

Ort: Wiener Rathaus, Wappensaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege II, 1010 Wien

In Kooperation mit den Wiener Vorlesungen.

Anmeldung und detailliertes Programm: [www.ustinov.at/fachkonferenzen.html](http://www.ustinov.at/fachkonferenzen.html)

Änderungen vorbehalten